

LOKALER SPORT

01.08.2014 | Sport-Stipendium in den USA

Das Pensum eines Profis

Für die Laggenbeckerin Katharina Schmalz wird ein Traum nun Wirklichkeit: Am Sonntag geht es für die 18-jährige Fußballerin der DJK Arminia Ibbenbüren in die USA. An der Ashford-University Clinton in der Nähe von Chicago startet sie ihr Abenteuer College-Liga.

Foto: Tobias Mönninghoff



Katharina Schmalz verbringt ein Jahr in den USA und hat sich darauf gut vorbereitet.

LAGGENBECK. Ein Sport-Stipendium an einer renommierten Universität in den Vereinigten Staaten von Amerika – für viele junge Sportlerinnen und Sportler eine Traumvorstellung. Für die Laggenbeckerin Katharina Schmalz wird dieser Traum nun Wirklichkeit: Am Sonntag geht es für die 18-jährige Fußballerin der DJK Arminia Ibbenbüren über den großen Teich. An der Ashford-University Clinton in der Nähe von Chicago startet sie ihr Abenteuer College-Liga in den USA.

Die vergangenen acht Wochen waren für die Fußballerin aus Leidenschaft dabei Stress pur. Abiturklausuren, mittendrin der höchst anspruchsvolle SAT-Test als Bedingung für das Stipendium, Zeugnisse übersetzen, Evaluieren der Noten, Gesundheitschecks, Impfungen, Spielberechtigung für die USA erlangen und ein Visum besorgen. „Ich hoffe, alles hat geklappt und bin einfach nur superfroh, dass es am Sonntag endlich losgeht“, genießt Schmalz die letzten Tage in Deutschland im Kreise ihrer Familie und Freunde.

Unterstützt in allen Bereichen wird sie dabei von der Organisation „scholarbook“, die ihr einen Athletenbetreuer zur Seite gestellt hat. Rund 20 Universitäten hatten um die Dienste der talentierten Fußballerin geworben, den Zuschlag für Ashford gab vor allem der Ruf, der dieser Uni vorausseilt: „Sowohl was das Sportliche betrifft, als auch das Akademische“, ergänzt Schmalz, die neben dem Fußball den Studiengang „Business Administration and Management“ aufnehmen wird.

Der Schwerpunkt liegt jedoch ganz klar im sportlichen Bereich, und da wartet Schwerstarbeit auf die Mittelfeldallrounderin. In enger Abstimmung mit ihren Coaches musste sie schon in den vergangenen Wochen einen straffen Trainingsplan abarbeiten. „Das war teilweise superanstrengend und echt hart“, beschreibt Schmalz

die Anforderungen vor allem im athletischen und konditionellen Bereich. Wenn sie Anfang der kommenden Woche in Ashford ankommt, bleiben gerade einmal zwei Wochen Zeit, um ihr neues Team kennenzulernen, dann beginnt die Spielzeit in der Iowa-Conference.

Zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag sowie mindestens zwei Spiele pro Woche warten dann auf die Laggenbeckerin. Das Pensum eines Profis. „Ich freue mich aber total darauf, vor allem auf meine Mitspielerinnen aus Kanada, Spanien und Brasilien“, sagt Schmalz. Kontakt hatte sie bislang vor allem zu ihrer künftigen Mitbewohnerin aus Toronto, „vielleicht kann ich bei ihr ja das traditionelle Thanksgiving feiern, das wäre ein absolutes Highlight“, so Schmalz.

Ein Versprechen hat sie aber auch für ihre alten Mitspielerinnen der DJK: „Meine Spielberechtigung in Deutschland bleibt bei Arminia, und ich kann mir auch nicht vorstellen, noch einmal woanders zu spielen“, will sie definitiv nach ihrer Rückkehr wieder für ihren Stammverein auflaufen. Bis dahin will sie aber vor allem eins: „Ganz viel Spaß haben, viele neue Kontakte knüpfen und einfach das Leben in den USA genießen.“

Autor: Tobias Mönninghoff

URL: http://www.ivz-aktuell.de/lokalsport/lokaler-sport_artikel,-Das-Pensum-eines-Profis-_arid,367939.html

© Ibbenbürener Volkszeitung - Alle Rechte vorbehalten 2014